

# Die «Lebenshilfe» zieht ins Dorfzentrum

Martin Suter, Redaktor Wynentaler Blatt, Artikel vom 3. April 2001



Künftig zwischen 50 und 60 Wohnplätze für Behinderte: Im Bild das Wohnhaus der Stiftung Lebenshilfe auf der Reinacher Breite.

Im Jubiläumsjahr hat sich das soziale Unternehmen grosse Ziele gesteckt. So konnte mit der Einwohnergemeinde Reinach ein Baurechtsvertrag abgeschlossen werden, der die Voraussetzung für einen Neubau im Dorfzentrum schafft. Konkret geht es um die «Heuwiese» nördlich vom Saalbau Reinach. Hier will die «Lebenshilfe» bis zum Jahr 2005 ein 16-Millionen-Projekt realisieren. In diesem Betrag enthalten sind auch die Um- und Neubauten für den Wohnbereich in der Schoren und Breite.

## **Näher zum Dorf und zu den Leuten**

Mit dem geplanten Neubau strebt die Stiftung Lebenshilfe eine umfassende, behindertengerechte Infrastruktur an. Zudem ist die Integration mitten im Dorfzentrum leichter umzusetzen als am heutigen, peripheren Standort im ehemaligen Reinacher Bürgerheim.

## **Bis zu 65 Arbeitsplätze im Neubau**

Im geplanten Neubau auf der Heuwiese in Reinach beabsichtigt die Stiftung Lebenshilfe 65 Arbeitsplätze zu realisieren. Die Raumplanung des Neubaus basiert auf den folgenden Eckpfeilern: produkteorientierte Beschäftigung (40 Arbeitsplätze), Kleingruppen (acht Arbeitsplätze), geschützte Arbeitsplätze Hauswirtschaft (16 Arbeitsplätze) sowie Berufsfindung/Ausbildung (vier bis acht Anlehrlinge und ca. vier Absolventen Berufsfindung). Unter produkteorientierter Beschäftigung versteht die Stiftung Lebenshilfe den Betrieb in der Druckerei, Weberei, Töpferei und Textilwerkstatt sowie die Seifen- und Kerzenwerkstatt. Von den geschützten Arbeitsplätzen im Bereich Hauswirtschaft entfallen deren vier auf den Küchenbetrieb.

## **Räumliche Kapazitäten für mehr als 90 Personen**

Ausserhalb der Produktions-, Arbeits- und Schulungsräume umfasst das Neubauprojekt auch die allgemeinen Räume. Darunter fallen der Eingangs- und Gemeinschaftsbereich, die Verwaltung sowie die Logistik/Versorgung. Die allgemeinen Räume werden vom Bereich Arbeit und der Ausbildung gemeinsam benutzt und bieten über 90 Personen Platz.

## **Bezug des Neubaus frühestens 2005**

Der mit der Einwohnergemeinde Reinach ausgehandelte Baurechtsvertrag basiert auf einem zeitlichen Rahmen von 99 Jahren. Ein grober Zeitraster geht davon aus, dass der Spatenstich für den Neubau frühestens 2004 erfolgen wird und die Stiftung Lebenshilfe ihren Neubau somit im Idealfall 2005 beziehen kann. In einem ersten Schritt geht es nun darum, das Neubaukonzept samt Raumprogramm dem Kanton einzureichen (am 11. Juni 2001 erfolgt). Wenn von Seiten des Kantons grünes Licht signalisiert wird, soll ein Projektwettbewerb ausgeschrieben werden. Im Anschluss an das vom Kanton zu genehmigende Vorprojekt wird schliesslich das ordentliche Baugesuchsverfahren in die Wege geleitet und das definitive Bauprojekt dem Kanton zur Stellungnahme unterbreitet.